

lässt eine künstlerische Form der Geschichtsschreibung entstehen, in deren Zentrum Zeit und Erinnerung, Flucht und Vertreibung, aber auch das Einwirken politischer Interessen, von Macht und Repression auf Individuen und deren Identität thematisiert und diskutiert wird.

JELENA JUREŠA In der Videoinstallation *Song* (2018) der in Novi Sad geborenen Künstlerin Jelena Jureša stehen Fragen nach nationaler Identität und den politischen Aspekten von Erinnern und Vergessen im Zentrum der Auseinandersetzung. Ausgehend von einem Zeitungsartikel des Schriftstellers Miljenko Jergovic und dessen Korrespondenz mit Jelena Jureša, ist *Song* in vier Kapiteln geteilt, welche jeweils unterschiedliche Konnotationen des Liedes »To You, Dear Mother« erforschen. Sie thematisieren die Anbindung des Liedes an historische Ereignisse, an nationale Geschichte und Geschichtsschreibung und werden zu eine vielschichtigen Reflexion über Heimat, den Verlust von Heimat, über Exil und Entwurzelung.

HRAIR SARKISSIAN Dem aus Syrien stammenden Künstler Hrair Sarkissian wiederum dient in *Homesick* (2014) ein maßstabsgetreues Modell seines Elternhauses in Damaskus zu einer direkten und persönlichen Auseinandersetzung mit den Bedingungen von Flucht und Exil. Die langsame und vollständige Zerstörung des elterlichen Wohnhauses erscheint dabei als Ausdruck der ständigen Angst um die bedrohte Familie. Sie rücken aber auch die frustrierenden Bedingungen von Exil und den damit einhergehenden, schmerzhaften Umgang mit der eigenen Vergangenheit ins Zentrum der Auseinandersetzung.

AHLAM SHIBLI In Ahlam Shiblis *Occupation* (2016/17) wird die Stadt al-Khalil/Hebron zum Dreh- und Angelpunkt einer kritischen Analyse des dauerhaft gewordenen Ausnahmezustands. Die palästinensische Künstlerin zeigt engste, von der gewaltsamen Teilung gezeichnete, urbane Räume. Die Zeichen von Repression und Kontrolle, die Wachtürme, Mauern, Zäune, Kameras und Strassensperren scheinen paradoxerweise den Blick freizugeben auf die asymmetrisch verlaufenden Beziehungen der sich feindlich entgegenstehenden Bevölkerungsgruppen. Zeitgleich zur Ausstellung leitet Ahlam Shibli den Kurs »Die Idee der Heimat« an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg.

VITAE *Edmund Clark (*1963), Studium der Geschichte und Französisch in Sussex, Brighton und Paris, sowie Studium Fotojournalismus am London College of Communication. Er lebt und arbeitet in London.*

*Göran Gnaudschun (*1971), Studium und Meisterschülerstudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Timm Rautert. Er lebt und arbeitet in Potsdam.*

*Anne Heinlein (*1977), Studium der künstlerischen Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Joachim Brohm und Timm Rautert. Sie lebt und arbeitet in Potsdam.*

*Jelena Jureša, (*1974), ist Doktorandin an der Universität Gent, Fakultät für Kunst und Philosophie und der KASK School of Arts. Sie lebt und arbeitet in Gent.*

*Hrair Sarkissian (*1973), Lehre im väterlichen Fotostudio, Studium an der Ecole Nationale Supérieure de la Photographie, Arles und an der Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam. Er lebt seit 2011 in London.*

*Ahlam Shibli (*1970), Archäologie- und Kunststudium an der Hebrew University, Jerusalem, Studium der Fotografie an der WIZO Haifa Academy of Design and Education. Sie lebt und arbeitet in Berlin.*

FOTOHOF
Inge-Morath Platz 1-3
5020 Salzburg, Austria
+43 662 84 92 96
fotohof@fotohof.at
www.fotohof.at

9. 8. — 29. 9. 2018

IN THE STILL OF THE NIGHT

EDMUND CLARK
GÖRAN GNAUDSCHUN
ANNE HEINLEIN
JELENA JUREŠA
HRAIR SARKISSIAN
AHLAM SHIBLI

Die Geschichte der Fotografie ist nicht zuletzt eine Geschichte der Darstellung politischer Krisen und globaler Konflikte. Lange galt das fotografische Bild als zuverlässiges Dokument der Wirklichkeit und somit für die Analyse historischer Prozesse geeignet. Da uns die Gewissheit um die Objektivität der Fotografie mittlerweile fehlt, kommen ihren Bildern in der Auseinandersetzung mit komplexen gesellschaftlichen Themen heute andere Aufgaben zu. Die Ausstellung *IN THE STILL OF THE NIGHT* versammelt fünf künstlerische Positionen, die politische Krisen und Konflikte als langfristige und vielschichtige Phänomene diskutieren. Das Eindringen politischer Interessen in private Lebensräume, das Verhältnis von Macht und Individuum, wird dabei zum verbindenden Element eines Diskurses über die Komplexität der uns umgebenden Wirklichkeit. Jenseits der Darstellung fotografischer Höhepunkte wird das Davor und Danach, die Krise als dauerhaftes Phänomen, zum Thema.

Das im Rahmen und mit Unterstützung des Festjahres »200 Jahre Stille Nacht! Heilige Nacht!« entwickelte Ausstellungsprojekt nimmt die politische Kontinuität in den Blick, welche bei der Betrachtung des Liedes und seiner berühmten Friedensbotschaft augenfällig wird. So sind sowohl die Entstehung des Liedes selbst, als auch die christliche Weihnachtsgeschichte nur vor dem Hintergrund tiefgreifender Krisen und Konflikte, von politischer Willkür und Gewalt zu verstehen. Demgegenüber steht die Evokation eines Lebens in Frieden und Glück. Eine Utopie, welche das Handeln einer göttlichen Macht voraussetzt und also fiktiv bleibt. Eine Sehnsucht aber, die sich im Blick auf eine Wirklichkeit erklärt, welche dem einzelnen Menschen in vielerlei Hinsicht und seit jeher als Bedrohung gelten muss.

Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf die 1991 auf dem Flakturm im Esterhazy Park im 6. Wiener Gemeindebezirk entstandene Arbeit *SMASHED TO PIECES (IN THE STILL OF THE NIGHT)* des US-amerikanischen Konzeptkünstlers Lawrence Weiner.

EDMUND CLARK

Im Dezember 2011 gewährten die britischen Behörden dem Künstler Edmund Clark Zutritt zu einem Haus, in dem ein, der Beteiligung an terroristischen Aktivitäten verdächtiger Mann festgehalten wurde. Die Arbeit *Control Order House* (2012) ist das Resultat dieses exklusiven Blicks auf eine spezielle und extreme Form staatlicher Kontrolle. So gab der »Prevention of Terrorism Act« dem britischen Innenministerium zwischen 2005 und 2012 die Möglichkeit, terrorverdächtige Personen für einen unbegrenzten Zeitraum in scheinbar privaten Wohnhäusern festzuhalten. Zwischen 2005 und 2011 waren davon insgesamt 52 Menschen betroffen. Sie wurden weder strafrechtlich verfolgt, noch wurde die Grundlage der gegen sie erhobenen Vorwürfe je enthüllt. 2012 wurden die sogenannten »Control Orders« (Kontrollverordnungen) durch eine ähnliche, wenn auch etwas abgeschwächte und vor allem im Bezug auf die Beweisführung nachvollziehbarere Form staatlicher Kontrolle ersetzt. Edmund Clark verbrachte drei Tage damit, im Haus zu fotografieren und zu arbeiten. Gemeinsam mit den Bauplänen des Hauses, mit

redigierten Dokumente und Tagebucheinträgen der »kontrollierten« Person, bilden diese Bilder ein Porträt des Ortes, seines Bewohners und dessen Kriminalisierung durch die staatlichen Organe.

Das Eingreifen politischer Macht in gewachsene Lebensräume wird auch in *Wüstungen* (2017) von Anne Heinlein und Göran Gnaudschun zum Thema einer vielschichtigen Auseinandersetzung. Auch hier ist es eine globale Konfliktsituation, welche zwischen 1953 und 1988 die Schleifung von über 100 Dörfern, Weilern und Gehöften durch die Behörden der DDR zur Folge hatte. Allein die geographische Lage dieser Orte entlang der innerdeutschen Grenze ließ sie in Konflikt mit dem staatlichen Interesse geraten. Ihre Bewohner wurden zwangsweise umgesiedelt und ihrer alten Heimat beraubt. Der freie Umgang mit den großformatigen Fotografien Anne Heinleins, mit historischen Dokumenten und Zeitzeugeninterviews, mit selbst generierten sowie gefundenen Materialien

ANNE HEINLEIN,
GÖRAN GNAUDSCHUN

WERKLISTE

- 1

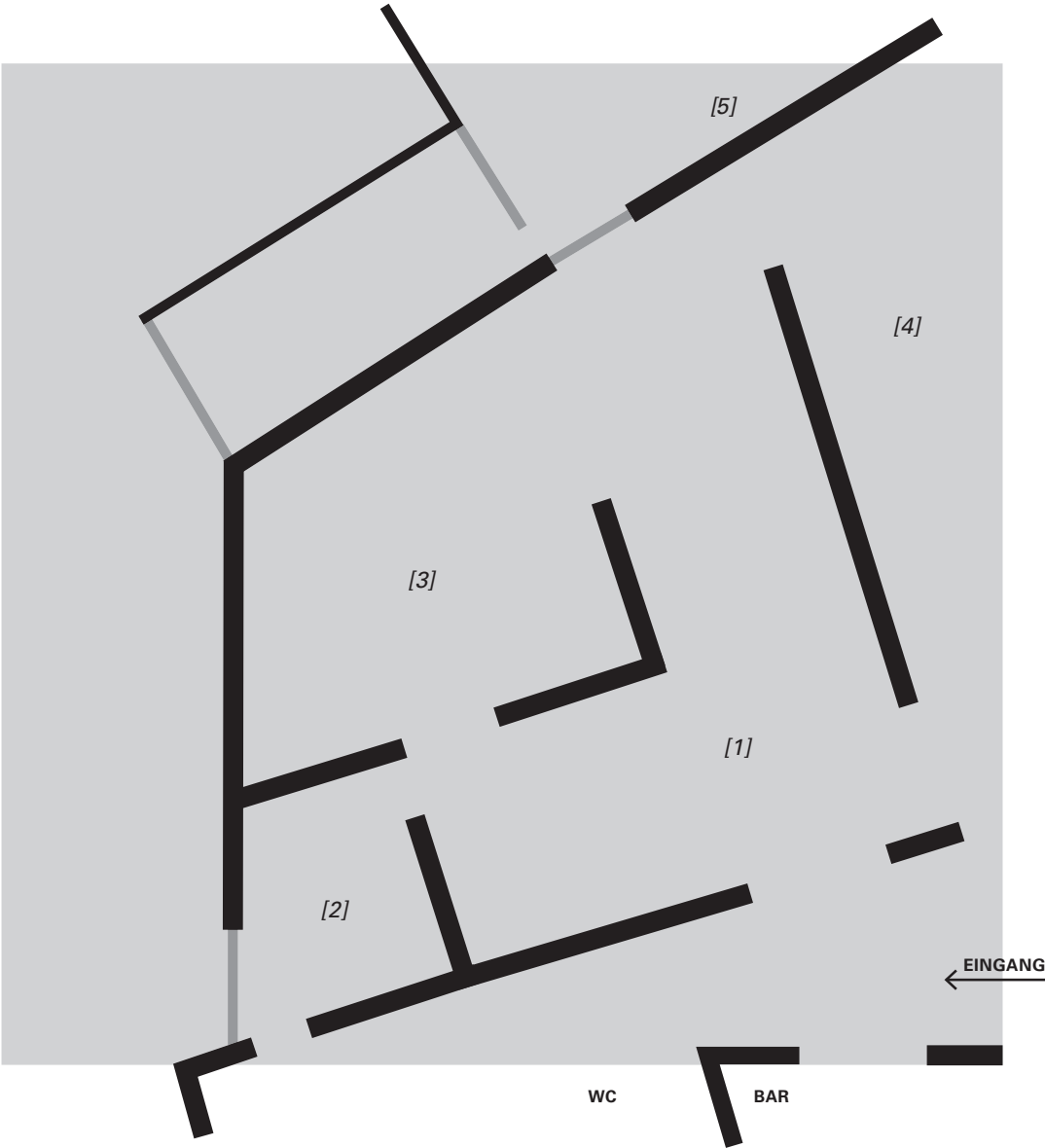
Ahlam Shibli
Occupation
Al-Khalil/Hebron, Palästina, 2016-17
24 Archival Pigment Prints
26,7 x 40 cm, 40 x 26,7 cm, 40 x 60 cm,
60 x 40 cm, 100 x 150 cm
- 2

Hrair Sarkissian
Homesick, 2014
2 Kanal Video Installation
2 HD- Videos, Farbe, mit Ton
11 min. und 7 min.
- 3

Anne Heinlein, Göran Gnaudschun
Wüstungen, 2017
4 Silbergelatineabzüge, 14 Archival Pigment Prints,
94,5 x 230cm, 111 x 167 cm, 111 x 157,5 cm, 107 x 136 cm, 39 x 29 cm, 39 x 27 cm, 12 x 19 cm, 14 x 13 cm
- 4

Edmund Clark
Control Order House, 2012
2 Vinyl Wallpapers, 19 Inkjet prints,
2 Kanal Video Installation,
852 x 295 cm, 431 x 340 cm, 118,9 x 841 cm, 21 x 29,7 cm
- 5

Jelena Jureša
Song, 2018
Videoinstallation, Wandtext, »Korrespondenz« (Booklet),
HD-Video, Farbe, mit Ton
28 min.



GALERIEPLAN